

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 14.05.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181726](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181726)

Man ist aber, so die Welt 1718

überwunden, oder der
da glaubet, das Jesu
g. Leben ist?

73

Leutz. geliebtester Herr Professor,

1. Seit ist niemand, als der gute Herr
Johann Samuel Kelen, zu mir
kam, mit dem ich mich dem
nächstes können.

Danke übrigens Gott, der unter der
äußerl. weissen Bitterung alle
gütig gesehelt, das ich diese
Wunschung bin.

2. Gegen Abend bekam ich von Johann
Johann der Brief nach Leubach, welcher
ist d. fr. Synd. Joh. Zwickel, will
weil ich Herr nach auf dem Land,
Kage ist.

3. Wenn ich dem Herrn J. Krieger. Brief,
der vordem kam, was er begehrt, so
will ich ihm das Stück zustellen;
weil ich nicht, so müßte ich noch
das Stück: Ich will u. allen fleiß
verwenden.

4. Die 400 Rthl. will mich ein Capital.
Ich habe mich bereits die Zeitungen
gekauft. Ich will wenig, so der Herr
Graf nicht wird. mich ganzes Mühe
wie vormal, wertz, beyder Hand
Lauter heißt gar sehr, das bin ich, der
Zeit, da ich mit dem Land sehr müß,
viel zu expediren unterbleibt;
Denn mein jetziger Lieb ist so dünn
das ich ihm ein Paar bedauere, ich
so lieber selber die, u. wenn ich
mich mit viel Mühe ihm beggebrecht,
so macht es das müß. Land

gründlich sieht gehen, hat u. der Land
u. die Umstände & uns. In Summa, wir
wären wohl froh, u. die Hände wollen
nicht zügel, mildeuiger Landen. In dem
allen, bin ich sehr wohl zinnig. stille, da ich
das Wort g. zu meinem Gogelien habe,
u. glaube, das Jesus g. obz ist, u.
als Beweis der Kraft überhoben, & uns
diese Gründe zu überwinden, sondern
auch zu setzen, dass ich durch die gen.
beim Mayer quälend wurde fündel
geprüft wurde.

Es ist D. Kaiser welche uns eine
Commission entsandt, ich sollte ihn
in Cassin, ich habe u. durch
bittere Leiden, dass es so einem andern
entstehen.

Ich habe ich noch wird. ein Tag
der Forderung, da wird alles wird.
gibt wohl, u. auf diese Kunst wird
alle meine Schwierigkeit haben, & ich
noch ein Tag, das Werk wird. werden
bei der H. Kirche die auf. L.
Ellst.

Altonheim

Monsieur de R

Joseph Strasse

a

Stalle.